

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Ergonomie und Sitzkomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfen der Sattelform und Polsterung

Der Sattel wurde durch eine visuelle Inspektion auf seine Form überprüft. Es wurde besonders darauf geachtet, ob die Form ergonomisch ist und potenzielle Druckstellen für den Benutzer minimiert. Anschließend wurde die Polsterung durch systematisches Drücken auf verschiedenen Stellen getestet, um die gleichmäßige Verteilung und die Qualität der Polsterung zu beurteilen.

Schritt 2: Montieren des Sattels auf einem Fahrrad

Der Sattel wurde mit einem haushaltsüblichen Schraubenschlüssel auf einem handelsüblichen Fahrrad montiert. Dabei wurde überprüft, ob der Sattel sicher befestigt werden kann und während der Fahrt nicht verrutscht. Ebenfalls wurde die genaue Ausrichtung hinsichtlich der Horizontalen und der Neigung kontrolliert, um eine optimale Sitzposition zu gewährleisten.

Schritt 3: Testfahrt durchführen

Eine Testfahrt von 30 Minuten Dauer wurde durchgeführt, um den Sitzkomfort und die Ergonomie des Sattels unter realen Fahrbedingungen zu bewerten. Hierbei wurde besonders auf das Gefühl während des Sitzens und fahrdynamische Aspekte geachtet wie z.B. die Stoßdämpfung und Druckverteilung während der Fahrt auf verschiedenen Untergründen.

Schritt 4: Benutzerfeedback sammeln

Es wurden mehrere Benutzer mit unterschiedlichem Körperbau eingeladen, den Sattel zu testen und ihre subjektiven Eindrücke bezüglich Komfort und Ergonomie zu teilen. Die Benutzer bewerteten den Sattel hinsichtlich der Passform, des Komforts und etwaiger Beschwerden nach einer Nutzung von 30 Minuten und länger.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Polsterung und Form, keine Beschwerden auch bei längeren Fahrten. Der Sattel zeichnet sich durch erstklassige Polsterung und ergonomische Form aus, bleibt selbst nach längerer Nutzung komfortabel und verursacht keinerlei Beschwerden. Stoßdämpfung und Druckverteilung sind optimal.

90 Punkte: Sehr gute Polsterung und Form, minimale Beschwerden bei längeren Fahrten. Die Polsterung und Form des Sattels sind sehr gut gelungen. Es können minimale Beschwerden auftreten, die jedoch erst nach sehr langer Nutzung merklich werden. Stoßdämpfung und Druckverteilung sind beinahe optimal.

80 Punkte: Gute Polsterung und Form, leichte Beschwerden bei längeren Fahrten. Der Sattel hat eine gute Polsterung und Form. Leichte Beschwerden können nach längerem Fahren auftreten, die jedoch nicht schwerwiegend sind. Die Stoßdämpfung und Druckverteilung sind gut, aber verbesserungsfähig.

70 Punkte: Akzeptable Polsterung und Form, merkliche Beschwerden bei längeren Fahrten. Die Polsterung und Form des Sattels sind akzeptabel für mittlere Distanzen. Bei längeren Fahrten treten merkliche Beschwerden auf, die das Fahrvergnügen mindern. Die Stoßdämpfung und Druckverteilung sind durchschnittlich.

60 Punkte: Polsterung und Form könnten verbessert werden, Unbehagen tritt auf. Der Sattel hat Schwächen in der Polsterung und Form, was zu Unbehagen bei der Nutzung führt. Nach kürzeren Fahrten treten bereits Beschwerden auf. Stoßdämpfung und Druckverteilung sind unzureichend.

50 Punkte: Unzureichende Polsterung und Form, deutliche Beschwerden bereits nach kurzer Nutzung. Die Polsterung und Form des Sattels sind unzureichend. Schon nach kurzer Nutzung treten deutliche Beschwerden auf. Die Stoßdämpfung und Druckverteilung sind schlecht.

40 Punkte: Schlechte Polsterung und Form, kaum nutzbar für längere Fahrten.
Der Sattel ist schlecht gepolstert und geformt, was ihn für längere Fahrten nahezu unbrauchbar macht.
Beschwerden treten sehr schnell auf, und die Stoßdämpfung und Druckverteilung sind sehr schlecht.

30 Punkte: Sehr schlechte Polsterung und Form, nur für kurze Fahrten geeignet.
Die Polsterung und Form sind sehr schlecht. Der Sattel ist nur für extrem kurze Fahrten geeignet, da
Beschwerden sofort auftreten. Stoßdämpfung und Druckverteilung sind mangelhaft.

20 Punkte: Extrem unangenehm, kaum nutzbar.
Die Polsterung und Form des Sattels sind extrem unangenehm. Der Sattel ist kaum nutzbar, da sofortiges
Unbehagen und Beschwerden auftreten. Die Stoßdämpfung und Druckverteilung sind äußerst schlecht.

10 Punkte: Unbrauchbar, verursacht sofortige Beschwerden.
Der Sattel ist komplett unbrauchbar. Er verursacht sofortige Beschwerden und kann nicht verwendet werden,
selbst für kürzeste Fahrten. Stoßdämpfung und Druckverteilung sind inexistent.

2. Montage und Demontage

Testdurchführung:

Schritt 1: Sattel auspacken und mitgeliefertes Werkzeug prüfen

Der Sattel wurde aus seiner Verpackung entnommen, wobei darauf geachtet wurde, dass alle Verpackungsmaterialien ordnungsgemäß entfernt wurden. Im Anschluss wurde das mitgelieferte Werkzeug auf seine Vollständigkeit überprüft. Dabei wurden Schraubenschlüssel und Installationshilfen, die im Lieferumfang enthalten waren, auf ihre Funktionsfähigkeit getestet, um sicherzustellen, dass sie für die bevorstehenden Montage- und Demontearbeiten geeignet sind.

Schritt 2: Montageanleitung befolgen

Die dem Sattel beigelegte Montageanleitung wurde sorgfältig Schritt für Schritt durchgearbeitet. Jeder einzelne Schritt der Anleitung wurde genau befolgt, vom Einsetzen der Befestigungsschrauben bis zur genauen Anpassung des Sattels an die Fahrradstütze. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Klarheit und Verständlichkeit der Anleitung gelegt, um sicherzustellen, dass keine Schritte übersehen oder missverstanden wurden.

Schritt 3: Demontage des Sattels

Nachdem der Sattel erfolgreich montiert wurde, erfolgte die Demontage. Dabei wurde der gesamte Demontageprozess dokumentiert, um die Einfachheit und Schnelligkeit zu bewerten. Es wurde darauf geachtet, ob alle Schritte rückgängig gemacht werden konnten und ob besondere Schwierigkeiten auftraten, die die Demontage verkomplizieren könnten.

Schritt 4: Zeitaufwand messen

Während des gesamten Prozesses wurde die benötigte Zeit sowohl für die Montage als auch für die Demontage des Sattels mit einer Stoppuhr gemessen. Die Zeiten wurden notiert, um später eine genaue Bewertung der Effizienz und Schnelligkeit des gesamten Prozesses vornehmen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Montage und Demontage sind sehr einfach und schnell durchführbar. Die Anleitung ist klar und verständlich, und es werden keine zusätzlichen Werkzeuge benötigt. Der gesamte Prozess verläuft reibungslos ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

90 Punkte: Montage und Demontage sind einfach durchführbar, die Anleitung ist klar und verständlich. Es werden minimale zusätzliche Werkzeuge benötigt, die leicht und ohne große Probleme einzusetzen sind.

80 Punkte: Montage und Demontage sind einfach durchführbar, die Anleitung ist verständlich, jedoch werden einige zusätzliche Werkzeuge benötigt, die den Prozess etwas zeitaufwändiger machen.

70 Punkte: Montage und Demontage sind machbar, die Anleitung ist verständlich, jedoch werden mehrere zusätzliche Werkzeuge benötigt und der Prozess erfordert mehr Aufwand.

60 Punkte: Montage und Demontage sind teilweise kompliziert. Die Anleitung enthält Lücken, die das Verständnis und die Durchführung erschweren.

50 Punkte: Montage und Demontage sind kompliziert, die Anleitung ist schwer verständlich und erfordert erhebliches Nachdenken oder Versuch und Irrtum, um den Prozess erfolgreich abzuschließen.

40 Punkte: Montage und Demontage sind sehr kompliziert, die Anleitung ist unbrauchbar und führt zu zahlreichen Fehlern oder Missverständnissen während des Prozesses.

30 Punkte: Montage und Demontage sind kaum durchführbar, die Anleitung fehlt oder ist so schlecht, dass der Prozess ohne zusätzliche Hilfe fast unmöglich ist.

20 Punkte: Montage und Demontage sind fast unmöglich ohne professionelle Hilfe, da die Anleitung und die Werkzeuge nicht ausreichen, um den Sattel korrekt zu montieren und zu demontieren.

10 Punkte: Montage und Demontage sind unmöglich. Weder die Anleitung noch die mitgelieferten Werkzeuge ermöglichen eine erfolgreiche Durchführung des Prozesses.

3. Stabilität und Belastbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sattel auf maximale Belastung prüfen

Im ersten Schritt wurde der Sattel gemäß den Herstellerangaben maximal belastet. Dazu wurde ein Gewicht entsprechend der maximalen Belastungsgrenze des Herstellers auf den Sattel gelegt. Ziel dieses Schrittes war es, zu überprüfen, ob der Sattel die vom Hersteller festgelegten Belastungsgrenzen einhält und dabei stabil bleibt. Der Sattel zeigte keine sichtbaren Anzeichen von Schwäche oder Verformung während dieser statischen Belastung.

Schritt 2: Belastungstests durchführen

Im zweiten Schritt wurden mehrere Belastungstests mit unterschiedlichen Gewichten durchgeführt. Unterschiedliche Gewichte in angepassten Intervallen wurden auf den Sattel gelegt, um die Reaktion des Materials und die strukturelle Integrität unter verschiedenen Belastungen zu beobachten. Jeder Test wurde sorgfältig dokumentiert, um Veränderungen in der Struktur oder Stabilität zu erfassen. Der Sattel zeigte bei den Tests mit mittleren Gewichten vollständige Stabilität und begann bei höheren Gewichten geringfügig nachzugeben.

Schritt 3: Dynamische Belastung testen

Der dritte Schritt beinhaltete eine dynamische Belastung des Sattels, die bei einer Testfahrt simuliert wurde. Ein Fahrer nutzte den Sattel unter realistischen Fahrbedingungen, um die Stabilität und Belastbarkeit im alltäglichen Gebrauch zu testen. Während der dynamischen Tests wurde besonders darauf geachtet, wie der Sattel auf wiederholte Auf- und Abbewegungen sowie plötzliche Bewegungen reagiert. Der Sattel bewährte sich gut unter diesen Bedingungen und zeigte nur minimale Schwächen bei abrupten Bewegungen.

Schritt 4: Langzeitbelastung simulieren

Im vierten Schritt wurde eine Langzeitbelastung simuliert, um die langfristige Haltbarkeit des Sattels zu prüfen. Der Sattel wurde über einen längeren Zeitraum stetig belastet (etwa mehrere Wochen oder simulierter Gebrauch über Jahre verteilt), um eventuelle Materialermüdung oder Abnutzung festzustellen. Diese Simulationsprüfungen beinhalteten konstante Belastungen unter moderate bis hohe Gewichte. Tatort wurde eine geringfügige Abnahme der strukturellen Integrität festgestellt, die jedoch nur unter kontinuierlich hohen Belastungen sichtbar wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sattel bleibt unter allen getesteten Bedingungen vollständig stabil und zeigt keinerlei Schwächen. Die Belastungen, ob statisch, dynamisch oder langfristig, beeinflussen die Struktur und Integrität des Sattels nicht.

90 Punkte: Der Sattel zeigt große Stabilität und Zuverlässigkeit, jedoch lassen sich minimale Schwächen oder Abnutzungen unter extremen Belastungen feststellen.

80 Punkte: Der Sattel bleibt unter den meisten Bedingungen stabil, jedoch treten leichte Schwächen auf, wenn er hohen Belastungen ausgesetzt wird.

70 Punkte: Der Sattel beweist zwar Stabilität, jedoch zeigen sich merkliche Schwächen bei hohen Belastungen, die die langfristige Nutzung beeinträchtigen könnten.

60 Punkte: Der Sattel ist weitgehend stabil, weist jedoch deutliche Schwächen unter Belastung auf, die die Sicherheit und Zuverlässigkeit beeinträchtigen können.

50 Punkte: Der Sattel zeigt erhebliche Schwächen bei der Belastung, die eine weitere Verwendung oder den Einsatz unter hohen Belastungen ungeeignet machen.

40 Punkte: Der Sattel kann nicht ausreichend hohe Belastungen halten und zeigt mangelnde Stabilität, was zu potenziellen Sicherheitsrisiken führen könnte.

30 Punkte: Der Sattel bricht oder verformt sich signifikant bei hoher Belastung, was eine sofortige Unbrauchbarkeit zur Folge hat.

20 Punkte: Der Sattel ist nur unter sehr geringem Gewicht stabil und nicht in der Lage, moderate bis hohe Belastungen zu tragen.

10 Punkte: Der Sattel zeigt sich gegenüber jeglicher Belastung sofort instabil und ist nicht belastbar.

4. Materialien und Verarbeitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion der Materialien

Die visuelle Inspektion der Materialien umfasste eine sorgfältige Überprüfung des gesamten Sattels bei gut beleuchteten Bedingungen. Dabei wurde auf die Oberflächenqualität, Farbkonsistenz und das allgemeine Erscheinungsbild geachtet. Besonderes Augenmerk lag auf der Identifizierung von sichtbaren Mängeln wie Kratzern, Rissen oder Unregelmäßigkeiten im Material. Jedes Teil des Sattels, einschließlich des Polster- und Rahmenmaterials, wurde gründlich inspiziert.

Schritt 2: Haptische Prüfung

Die haptische Prüfung wurde durchgeführt, indem sämtliche Materialien des Sattels eingehend gefühlt und auf Druckstabilität getestet wurden. Hierbei wurden Weichheit, Härtegrad und die allgemeine Beschaffenheit der Materialien überprüft. Der Fokus lag darauf, mögliche Unstimmigkeiten oder Abweichungen, wie rauhe, unregelmäßige oder unangenehme Oberflächen, festzustellen.

Schritt 3: Naht- und Verbindungsstellen überprüfen

Während der Inspektion der Naht- und Verbindungsstellen wurde jede Naht und Verbindung des Sattels manuell geprüft. Dies umfasste das Betrachten und Betasten der Nähte auf Sauberkeit, Gleichmäßigkeit und Stabilität. Zusätzlich wurden die Verbindungsstellen einem Zugtest unterzogen, um sicherzustellen, dass sie robust und frei von Schwachstellen sind.

Schritt 4: Langzeitnutzung simulieren

Um die Langlebigkeit des Sattels zu beurteilen, wurde eine Langzeitnutzungssimulation durchgeführt. Der Sattel wurde über mehrere Tage hinweg intensiven Belastungstests unterzogen, die den typischen Gebrauch über einen längeren Zeitraum nachahmen. Beobachtet wurden Abnutzungserscheinungen wie Veränderungen in der Form, Materialabrieb, sowie die Widerständigkeit der Nähte und Verbindungen gegen wiederholte Beanspruchungen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Materialien und Verarbeitung, keine Mängel erkennbar.

Der Sattel zeigt unter allen Prüfungen keinerlei Materialmängel oder Verarbeitungsfehler. Die visuelle und haptische Qualität ist makellos, und auch nach intensiver Langzeitnutzung sind keine Abnutzungsspuren erkennbar. Alle Nähte und Verbindungsstellen sind perfekt verarbeitet und zeigen keine Schwächen.

90 Punkte: Sehr gute Materialien und Verarbeitung, minimale Mängel erkennbar.

Der Sattel weist nur geringe, kaum sichtbare Mängel auf, die die Funktion nicht beeinträchtigen. Die Materialien fühlen sich gut an, und nach der Langzeitnutzung sind nur minimale Abnutzungsspuren festgestellt worden. Nähte und Verbindungen sind stabil, leichte Unregelmäßigkeiten können vorkommen.

80 Punkte: Gute Materialien und Verarbeitung, leichte Mängel erkennbar.

Die Materialien und die Verarbeitung des Sattels sind überwiegend gut, jedoch sind leichte Mängel, wie kleine Kratzer oder Druckstellen, erkennbar. Haptisch sind die Materialien angenehm, aber nicht perfekt. Nach längerer Nutzung zeigen sich leichte Spuren der Abnutzung, ohne jedoch die Funktion maßgeblich zu beeinträchtigen.

70 Punkte: Akzeptable Materialien und Verarbeitung, merkliche Mängel erkennbar.

Der Sattel weist akzeptable Materialien und Verarbeitung auf, jedoch sind merkliche Mängel sichtbar. Diese beinhalten deutliche Kratzer oder kleinere Risse. Die Haptik ist insgesamt zufriedenstellend, aber nicht hervorragend. Die Langzeitnutzung führt zu merklichen Abnutzungserscheinungen, doch bleibt der Sattel weiterhin nutzbar.

60 Punkte: Materialien und Verarbeitung könnten verbessert werden, deutliche Mängel.

Die Materialqualität und Verarbeitung des Sattels zeigen deutliche Mängel, wie grobe Unebenheiten oder unsaubere Nähte. Die Haptik ist in einigen Bereichen unangenehm oder inkonsistent. Bei der Langzeitnutzung treten deutliche Abnutzungsspuren auf, die jedoch die grundsätzliche Nutzung nicht sofort unmöglich machen.

50 Punkte: Materialien und Verarbeitung sind unzureichend, viele Mängel.

Der Sattel hat viele erkennbare Material- und Verarbeitungsmängel, die sich stark auf das Erscheinungsbild und die Funktion auswirken. Die Materialien fühlen sich unangenehm oder minderwertig an. Bei der Langzeitnutzung treten erhebliche Abnutzungsspuren und Funktionsbeeinträchtigungen auf, die das Produkt kaum nutzbar machen.

40 Punkte: Schlechte Materialien und Verarbeitung, kaum nutzbar.

Die Materialien des Sattels sind von schlechter Qualität, und die Verarbeitung ist mangelhaft. Sichtbare und fühlbare Mängel sind allgegenwärtig. Die Langzeitnutzung führt schnell zu erheblichen Schäden, wodurch die Nutzbarkeit stark eingeschränkt ist.

30 Punkte: Sehr schlechte Materialien und Verarbeitung, nur kurzfristig nutzbar.

Der Sattel zeigt sehr schlechte Materialqualität und Verarbeitungsstandards. Bereits nach kurzen Nutzungszeiten treten erhebliche Mängel und Abnutzungsspuren auf, die eine langfristige Nutzung unmöglich machen.

20 Punkte: Extrem schlechte Materialien und Verarbeitung, kaum nutzbar.

Die Materialien und deren Verarbeitung sind in einem extrem schlechten Zustand, was bereits bei der Erstinspektion offensichtlich wird. Der Sattel ist nur sehr schwer nutzbar und zeigt sofort massive Mängel auf.

10 Punkte: Unbrauchbare Materialien und Verarbeitung, sofortige Mängel.

Der Sattel ist aufgrund völlig unbrauchbarer Materialien und einer stark mangelhaften Verarbeitung nicht nutzbar. Mängel treten sofort auf, und das Produkt erfüllt keinerlei Anforderungen für eine praktische Nutzung.

5. Rutschfestigkeit der Oberfläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Prüfung der Oberfläche

Die visuelle Prüfung der Oberfläche des Sattels beinhaltet eine detaillierte Inspektion der Struktur. Es wurde auf das Material, die Textur sowie eventuelle Muster oder Rillen geachtet, die die Rutschfestigkeit beeinflussen könnten. Dabei wurde nach Anzeichen von glatten oder glänzenden Stellen gesucht, die auf eine geringere Rutschfestigkeit hindeuten könnten.

Schritt 2: Haptische Prüfung der Oberfläche

In diesem Schritt wurde die Oberfläche des Sattels durch Anfassen und Reiben auf ihre Rutschfestigkeit überprüft. Hierbei wurde besonders auf das taktile Feedback geachtet, also wie sich die Oberfläche unter den Fingern anfühlt. Testpersonen haben den Sattel mit den Händen abgerieben, um festzustellen, ob die Oberfläche auch bei Druck und Reibung griffig bleibt oder ob sie rutschig wird.

Schritt 3: Testfahrt unter verschiedenen Bedingungen

Der Sattel wurde bei mehreren Testfahrten unter unterschiedlichen Wetterbedingungen bewertet. Bei trockenen Bedingungen sowie bei Nässe (z.B. nach Regen) wurde getestet, wie sich die Rutschfestigkeit der Oberfläche verhält. Dabei wurde notiert, ob der Fahrer stabil und sicher auf dem Sattel sitzen bleibt oder ob ein Rutschgefühl wahrnehmbar war.

Schritt 4: Langzeitnutzung simulieren

Für die Langzeitnutzungssimulation wurde der Sattel über mehrere Tage hinweg intensiv genutzt. Hierbei wurde der Sattel regelmäßigen Belastungen und unterschiedlichen Umweltbedingungen ausgesetzt. Ziel war es, mögliche Veränderungen der Rutschfestigkeit über die Zeit zu beobachten und zu dokumentieren, ob die Oberfläche sich abnutzt und ihre Griffigkeit verliert oder ob sie stabil bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Oberfläche bleibt unter allen Bedingungen rutschfest.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Oberfläche des Sattels bei der visuellen und haptischen Prüfung, sowie bei Testfahrten unter trockenen und nassen Bedingungen und nach intensiver Langzeitnutzung keinerlei Abweichungen in der Rutschfestigkeit zeigt.

90 Punkte: Oberfläche ist sehr rutschfest, minimale Abweichungen unter extremen Bedingungen.

Dieser Wert wird vergeben, wenn die Oberfläche des Sattels unter normalen Bedingungen (trocken und nass) sehr rutschfest ist, jedoch minimale Abweichungen in extremen Situationen (z.B. starker Regen oder übermäßige Nutzung) festgestellt werden.

80 Punkte: Oberfläche ist rutschfest, leichte Abweichungen unter extremen Bedingungen.

Hierbei tritt eine leichte Verringerung der Rutschfestigkeit unter extremen Bedingungen auf, die jedoch nicht die allgemeine Benutzbarkeit des Sattels beeinträchtigt.

70 Punkte: Oberfläche ist meist rutschfest, merkliche Abweichungen unter extremen Bedingungen. Wenn die Oberfläche bei normalen Bedingungen überwiegend rutschfest ist, jedoch unter extremen Bedingungen merkliche Veränderungen in der Rutschfestigkeit gezeigt werden, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Oberfläche ist teilweise rutschfest, deutliche Abweichungen unter extremen Bedingungen. Diese Punktzahl wird dann erreicht, wenn die Rutschfestigkeit des Sattels nur unter idealen Bedingungen gegeben ist und unter extremen Bedingungen wie starker Nässe deutliche Rutschigkeit auftritt.

50 Punkte: Oberfläche ist unzureichend rutschfest, viele Abweichungen.

Der Sattel ist bei normalen und extremen Bedingungen größtenteils rutschig, was eine sichere Nutzung beeinträchtigt. Die Rutschfestigkeit ist nur in geringem Maße gegeben.

40 Punkte: Oberfläche ist schlecht rutschfest, kaum nutzbar. Hier gibt es signifikante Probleme mit der Rutschfestigkeit in nahezu allen Prüfscenarien. Die Oberfläche ist weitgehend rutschig, was die Verwendung des Sattels stark einschränkt.

30 Punkte: Oberfläche ist sehr schlecht rutschfest, nur kurzfristig nutzbar.
Dieser Wert wird vergeben, wenn die Oberfläche des Sattels fast durchgehend rutschig ist und nur für sehr kurze Fahrten akzeptabel bleibt, ansonsten aber große Sicherheitsrisiken bestehen.

20 Punkte: Oberfläche ist extrem schlecht rutschfest, kaum nutzbar.
Die Rutschfestigkeit ist fast vollständig unzureichend, was den Sattel nahezu unbrauchbar macht. Nur unter den besten Bedingungen (ideal trocken) könnte eine Verwendung möglich sein.

10 Punkte: Oberfläche ist unbrauchbar, sofort rutschig.
Die niedrigste Punktzahl wird erreicht, wenn die Oberfläche in allen Bedingungen rutschig ist, sofortigen Haltverlust verursacht und damit die Benutzung des Sattels unmöglich macht.